

Mit dem neuen M6002 will Kubota in der Klasse von 120 bis 140 PS künftig punkten. Fotos: Wilmer



DATENKOMPASS

Kubota M6-142

Motor

Kubota-Vierzylinder V6018-TIEF5 mit 6,1 l Hubraum, 106 kW/143 PS Nennleistung, 120 kW/163 PS Maximalleistung, Abgasstufe V, 230 l Diesel- und 20 l AdBlue-Tank

Getriebe

24/24 Gänge mit drei Gruppen und acht LS-Stufen, lastschaltbare Wendeschaltung, 40 km/h bei nur 1640 min⁻¹, Zapfwelle 540/540E/1000/1000E

Hydraulik/Hubwerk

7000 daN Hubkraft, EHR, Axialkolbenpumpe mit 115 l/min, max. 4 mechanische Steuerventile mit Durchflussmengenregelung, Power beyond auf Wunsch

Bereifung/Gewichte

Reifen vorne 480/65 R 24, hinten VF 650/60 R 38; 10,5 t zul. Gesamtgewicht

Preise (ohne MwSt.)

Grundausrüstung 97690 €; eingesetzte Version mit Fronthubwerk, Frontzapfwelle und Frontlader 125750 €

Herstellerangaben



Unter der Haube sitzt der bekannte Vierzylinder mit gewaltigen 6,1 l Hubraum.

Die Portalachse hat den Kubota-eigenen Doppelkegelradantrieb.



Stichwort einstellbar: Die Wendeschaltung ist nicht nur links wie rechts zu bedienen. Auch ihr Schaltverhalten ist per Drehknopf veränderbar – der darf auch gerne unter der Armlehnen-Abdeckung liegen.

Mit „BiSpeed“ um die Ecke

Ein weiteres Highlight – aber für Kubota-Fans keine Neuheit – ist „BiSpeed“. Ab 30° Lenkwinkel wird dabei der Allradantrieb automatisch 40 % schneller und zieht den M6002 mit sensationell kleinem Wendekreis in die nächste Spur. Mit dem Frontlader auf Beton sollte man das allerdings besser lassen.

Kubota M6-142:

Allrounder für Europa

Auch wenn man es ihm äußerlich erst mal nicht ansieht, wurde der M6002 von Kubota komplett neu entwickelt. Hier das Ergebnis.

Auf den ersten Blick sieht der Neuling aus, wie der M-GX oder auch der M7003 von Kubota. Man muss schon etwas genauer hinsehen, um das Potenzial des brandneuen Japaners zu erkennen. Das fängt schon beim Blick unter die Motorhaube an: Beim Antrieb aller drei Modelle (Tabelle: „Die Modelle im Überblick“) setzt Kubota auf den bewährten Vierzylinder aus dem eigenen Haus. Gewaltige 6,1 l Hubraum machen ihn zum größten Motor seiner Klasse. Entsprechend ließ sich das Topmodell M6-142 mit seinen 106 kW/143 PS beim Grubbern kaum totkriegen. Da macht der Transport dank eines Transport-Boost von weiteren 20 PS sicher noch mehr Spaß!

GUT ZU WISSEN

- ▶ Der M6002 wurde neu entwickelt und wird in Japan gebaut.
- ▶ Alle Hauptkomponenten wie Motor, Getriebe und Achsen kommen von Kubota.
- ▶ Mit achtfacher Lastschaltung, Load-Sensing-Hydraulik mit 115 l/min sowie 7 t Heckhubkraft ist er ein echter Allrounder.
- ▶ Ab sofort sind die drei Modelle des M6002 von 120 bis 140 PS verfügbar.

Achtfach-Lastschaltung und 40 km/h bei 1640 Touren

Womit wir schon beim Getriebe des neuen M6002 wären: Wie vom M-GX bekannt (profi 11/2013), hat es acht Lastschaltstufen. Allerdings gibt es keinen Ganghebel mehr, und auch die drei Gruppen sind jetzt „per Knopfdruck“ schaltbar. Zudem kann man dank der länger übersetzten Hinterachse 40 km/h bei nur 1640 Touren fahren – sehr gut!

Gefallen hat uns auch die logische Einstellung der Schaltbereiche für die Lastschaltautomatik in jeder einzelnen Gruppe. Schade nur, dass das System – zumindest auf der Straße – nicht auch die Gruppe schaltet.

Außerdem sollte die Einstellung der Schaltzeitpunkte für das automatische Rauf- und Runterschalten auch in das Terminal integriert werden. Aktuell gibt es nur einen Drehknopf, der sich unter der Armlehnenabdeckung versteckt. Und wenn dann bis zum Serienstart noch das „Gepiepse“ bei jedem Schaltvorgang abgestellt wird, ist das Ganze eine runde Sache.

Freuen wird sich jeder Praktiker schon jetzt über die serienmäßige (!) Ausstattung mit vier Drehzahlen für die Zapfwelle (540/540E/1000/1000E). Damit ist man für den flexiblen „Allround“-Einsatz optimal gerüstet. Hinzu kommt, dass sogar das Einschaltverhalten der Zapfwellenkupplung im Terminal in etlichen Stufen eingestellt werden kann – sehr gut!

Dass der Einschlagwinkel der Vorderräder mit 55° trotz 2,69 m Radstand für einen kleinen Wendekreis sorgt, liegt auch an dem Kubota-typischen Allradantrieb per Doppelkegelrädern statt Kreuzgelenken. So bietet die Portalachse zusammen mit der oberhalb geführten Schwinge der Vorderachsfederung stolze 58 cm Bodenfreiheit. Schade nur, dass der optionale Unterzug des

IMMER IM EINSATZ FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Wenn in Ihrem Betrieb eine Maschine ausfällt, brauchen Sie kein Wunder, sondern das K-Team.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Sie bestmöglich zu unterstützen. Über Ihren Fachhändler haben Sie Zugriff auf ein riesiges Sortiment an Landtechnik-Ersatzteilen und Zubehör. Das K-Team vor Ort mit 40.000 Händlern und 2.600 Spezialisten liefert Ihnen den gewünschten Artikel - zur richtigen Zeit an den richtigen Ort!

We keep farmers farming.

www.kramp.com